

## Professioneller Obstbau heute

Erwerbsmäßiger Obstanbau findet heute fast ausschließlich in hoch spezialisierten Betrieben statt. Die Gärtner müssen dabei über ein hohes Fachwissen verfügen. Dazu gehören neben umfangreichen Kenntnissen zum Anbau der Obstarten auch viel Wissen über die Biologie von Schaderregern und deren Bekämpfungsmöglichkeiten. Das Fördern von natürlichen Gegenspielern der Schaderreger, der Einsatz alternativer Verfahren zur Bekämpfung von Schaderregern, sowie die Anwendung technischer Möglichkeiten zur Minimierung von Krankheiten, dem Schutz des Bodens und des Grundwassers gewinnen immer mehr an Bedeutung. Auch die Verbraucher fordern Obst mit einer geringen Belastung an chemischen Pflanzenschutzmitteln.

Auf der anderen Seite stehen die Forderungen des Lebensmitteleinzelhandels nach qualitativ hochwertigem, makellosem Obst. Ausgewählte Apfelsorten müssen, wie andere Markenartikel auch, ganzjährig in den Regalen der Supermärkte verfügbar sein.

### Unsere kleine Obstanlage

Beispielgebend zeigen wir Ihnen hier die Obstarten Süßkirsche, Apfel und Rote Johannisbeere. Für einen effizienten Maschineneinsatz erfolgt ein erwerbsmäßiger Anbau immer als Reihenkultur. Baumgröße und notwendiger Lichteinfall, aber auch technologische Erfordernisse bestimmen dabei den Pflanzabstand. Kleine Gehölze erlauben eine einfache Pflege und Ernte. Neben arbeitswirtschaftlichen Aspekten ermöglichen sie sicheres Arbeiten vom Boden aus. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für einen Schutz vor Witterungseinflüssen.

Wichtige Pflegemaßnahmen sind unter anderem:

- Schnitt und Formierung bestimmen die Anzahl der Früchte und deren Qualität
- Tropfbewässerung gewährleistet eine optimale Wasser- und Nährstoffversorgung und den sparsamen Verbrauch der Ressourcen
- Pflanzenschutz in seiner Gesamtheit aus mechanischen, biologischen und chemischen Verfahren verhindern Ertragseinbußen und Qualitätsverluste
- Unkrautfreiheit unter den Bäumen unterbindet Nährstoff- und Wasserkonkurrenz
- Folien und Netze über den Obstreihen schützen vor Witterungseinflüssen wie Hagel, Regen und Frost

Unser Tipp: Halten Sie den Boden unter Ihren Bäumen und Sträuchern unkrautfrei. Eine Mulchschicht, bevorzugt Rasenschnitt, unterbindet neuen Unkrautbewuchs, hält die Bodenfeuchte länger, dient als organischer Dünger und fördert das Bodenleben.

### Äpfel

Mit einem Pflanzabstand von 0,80 m ist die Apfelreihe typisch für den modernen Apfelanbau. Als Erziehungsform wird dabei eine „Schlanke Spindel“ gewählt. Sie ist gekennzeichnet durch einen den Stamm verlängernden Leittrieb. Kurzes Begleitholz gewährleistet gute Belichtung und damit eine schöne Ausfärbung und guten Geschmack. Veränderte Klimabedingungen stellen Apfelerzeuger vor neue Herausforderungen. Netze über den Apfelanlagen schützen die Früchte vor Hagel und zu starker Sonneneinstrahlung.

Die Sorte Santana reift Anfang September und kann bis November gelagert werden. Die Früchte sehen attraktiv aus und schmecken erfrischend saftig. Auf Grund ihrer Schorfresistenz wird die Sorte gern von Biobetrieben angebaut, eignet sich aber auch gut für Haus- und Kleingärten.



Unser Tipp: Beim Kauf eines neuen Apfelbaums achten Sie auf das Etikett. Neben der Sorte muss es Angaben zur Veredlungsunterlage enthalten. Sie bestimmt die Größe des Baumes und den Ertragsbeginn. Für Haus- und Kleingärten empfehlen wir die Unterlage M 26. Bei der Sortenwahl achten Sie auf eine geringe Krankheitsanfälligkeit. Sorten, die Sie aus dem Supermarkt kennen, benötigen meist viel Pflanzenschutz. Eine Sortenempfehlung finden Sie unter: [https://tllr.thueringen.de/fileadmin/TLLLR/Service/Publikationen/Merkblaetter/pdf/2017\\_06\\_15\\_Sortenempfehlung\\_Apfel.pdf](https://tllr.thueringen.de/fileadmin/TLLLR/Service/Publikationen/Merkblaetter/pdf/2017_06_15_Sortenempfehlung_Apfel.pdf)

### Süßkirschen

Neue Wege gehen die Obstproduzenten beim Anbau von Süßkirschen. Große Bäume, nur mit Leiter zu beernten, gehören der Vergangenheit an. Spätfröste und Regen können zum Totalausfall der Ernte führen. Folieüberdachungen sind in vielen Regionen notwendig. Diese sehr teuren Investitionen erfordern intensive Anbauformen. Am Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau wird dazu mit engen Pflanzabständen geforscht. Die frühen Sorten ‚Bellise‘ und ‚Samba‘ stehen hier auf der Veredlungsunterlage ‚GISELA 5‘ im Abstand von nur 80 cm. Ein engmaschiges Netz an den Außenseiten des Kirschendachs kann zusätzlich vor der Kirschfruchtfliege (Kirschmade) schützen.

Unser Tipp: Auch für Ihren Hausgarten ist die Veredlungsunterlage ‚GISELA 5‘ sehr zu empfehlen. Sie gewährleistet einen frühen Ertragsbeginn und gute Beerntbarkeit. Mit einem Platzbedarf von ca. 3 m x 3 m und einer maximalen Höhe von 3,50 m findet sich sicher ein Platz in Ihrem Garten. Dabei sollte eine Spindelerziehung bevorzugt werden.



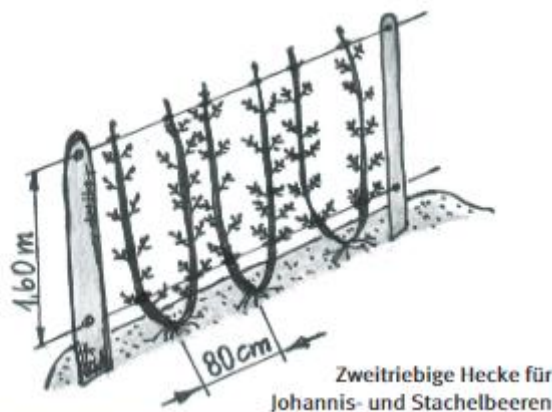
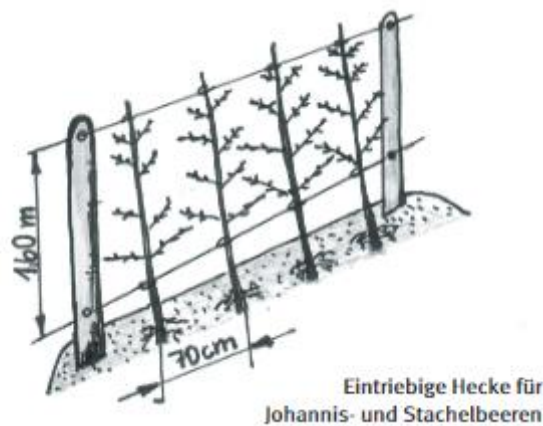
Bei der Sortenwahl sind frühreifende Sorten eher zu empfehlen. Die Kirschfruchtfliege hat da nicht so viel Zeit sich zu entwickeln. Viele Sorten benötigen eine passende Befruchtersorte in der Nähe. Selbstfruchtbare Sorten erhöhen die Ertragsicherheit.

## Rote Johannisbeeren

Erwerbsmäßig werden Johannisbeeren im geschützten Anbau, also unter Folie, produziert. Besonders im Frühjahr bei kalter Witterung neigen Johannisbeeren zum Rieseln. Darunter versteht man das Abfallen einzelner Beeren von der Rispe. Damit sind die Früchte nicht mehr vermarktungsfähig. Für eine gute Beerntbarkeit werden Johannisbeeren und Stachelbeeren am Spalier ein- oder zweitriebig erzogen.

Aufgepflanzt wurden hier die spätreifenden Sorten ‚Rovada‘, ‚Redpoll‘ und ‚Roodneus‘. Ein Pflanzabstand von 50 cm gewährleistet bei eintriebiger Erziehung eine effektive Flächenausnutzung. Besonders für das flachwurzelnde Beerenobst hilft eine Mulchschicht aus Grasschnitt die Bodenfeuchte lange zu halten. Darüber hinaus ist es ein guter organischer Dünger und Nahrungsquelle für das Bodenleben.

Unser Tipp: Erziehen auch Sie Ihr Beerenobst am Spalier. Es eignet sich gut für Abgrenzungen und schmale Beetstreifen. Darüber hinaus können Sie mehr Gehölze auf die vorgesehene Fläche pflanzen und mit der richtigen Sortenwahl über einen längeren Zeitraum leckere Beeren genießen.



Eine Auswahl an Sorten finden Sie u.a. auf unserem Flyer unter:  
[https://tlllr.thueringen.de/fileadmin/TLLLR/Service/Publikationen/Merkblaetter/pdf/2017\\_10\\_15\\_Sortenempfehlung\\_Strauchbeerenobst.pdf](https://tlllr.thueringen.de/fileadmin/TLLLR/Service/Publikationen/Merkblaetter/pdf/2017_10_15_Sortenempfehlung_Strauchbeerenobst.pdf)